



LANDKREIS STADE

Stärke · Vielfalt · Zukunft



Landkreis Cuxhaven

Sharing more than friendship:

Exsudative Otitis externa durch toxische *Corynebacteria ulcerans* bei einem im medizinischen Bereich tätigen Mann und seinem Hund

Anne Mazick^{1,3}, Anja Berger^{2,3}, Manfred Müller⁴, Gabriele Valente Ferro¹,
Wiebke Hellenbrand⁵, Elke Mertens⁶, Gerhard Pallasch^{4,3}, Andreas Sing^{2,3}

1) Gesundheitsamt Cuxhaven, 2) Konsiliarlabor für Diphtherie, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und
Lebensmittelsicherheit, Oberschleißheim, 3) Die Autoren haben gleichermaßen zu dieser Studie beigetragen

4) Gesundheitsamt Stade, 5) Robert Koch Institut, Berlin, 6) Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Hannover

Diphtherie-Toxin bildendes *C. ulcerans*

- Charakteristik:
- Zoonotischer Erreger, zunehmend auch für den Menschen relevant:
 - Wundinfektionen
 - klassische Atemwegsdiphtherie
 - schwere Fälle mit systemischer, hauptsächlich neurologischer Symptomatik
 - Die Quote der toxigenen Stämme hat stetig zugenommen.
 - Alle im Jahr 2015 am Referenzzentrum in Deutschland isolierten humanen Stämme waren Toxinbildner.
 - Erregerreservoir stellen vor allem Nutz- und Haustiere dar.

Hintergrund

- 5. 01.16: Labormeldung an das Gesundheitsamt (GesA) Stade: Otitis externa mit Toxin bildenden *C. ulcerans* bei einem Mann
- Ergebnisse weiterer Ermittlungen:
 - Pat. Im medizinischen Bereich (LK Cux) tätig, nicht adäquat geimpft
 - Partnerin in medizinischen Bereich (immunsuppr. Pat. im LK Std) tätig, 4 jähriger Sohn, beide ebenfalls nicht adäquat geimpft
 - 2 Hunde, 1 Katze im Haus
 - 1 Hund Sept. 15: veterinärmedizinische Behandlung wegen Otitis externa, Pat im Nov. 15 Bronchitis, antibiotisch behandelt im Jan. 16 Otitis externa mit *c. ulcerans*, Diphtherietoxin bildend
 - Keine weiteren Risikofaktoren (Auslandsreisen, Kontakt mit fiebernden Pat.)

Maßnahmen

- Risikobewertung in Zusammenarbeit der beiden involvierten GesA sowie des NLGA, TiHo, RKI und LGL (Konsiliarlabor)
- Enge Kontaktpersonen:
 - Mitglieder der Wohngemeinschaft
 - Kollegen und Patienten, zu denen in den 10 Tagen (max. Inkubationszeit) vor Eingang der Meldung Körperkontakt bestand
- Tätigkeitsverbot Patient (bis 3. neg. Abstrich nach Antibiose)
- Aufforderung zur Impfung
- Abstriche (Ohr, Rachen)
 - Patient
 - enge Kontaktpersonen
 - Haustiere

Ergebnisse und Konsequenzen

- Nachweis *C. ulcerans*, Diphtherietoxin bildend bei einem der Hunde (Rachen und /oder Ohr)
- Analyse der Stämme bei Pat. und Hund im LGL (KL) einschließlich NGS: Identischer Erreger
- Zweimaliger, bisher erfolgloser Versuch der San. des Hundes – bei resistenzgerechter Therapie und AB Wechsel
- Tätigkeitswechsel der Partnerin
- Bisher keine weiterer Übertragung
- Kontrollabstriche (zul. 18.04.2018) laufen weiter

Weitere Maßnahmen

- Entwicklung von Leitlinien zur Untersuchung von potentiellen Tierreservoirs in Zusammenarbeit mit den Veterinärbehörden, um
 - Humanes Infektionsrisiko zu bestimmen
 - wirksame Sanierungsmaßnahmen zu entwickeln
- Kontakt (Prof. Drosten, Charité´) zum Zoonoseforum:
 - Entwicklung v. Standards zur Sanierung
 - Möglichkeiten der Beeinflussung des Mikrobioms durch Gabe physiologischer Flora (analog CDAD Rezidivprophylaxe)
- Bedeutung arbeitsmedizinischer Vorsorge zur Aufrechterhaltung eines situationsgerechten Impfschutzes

Danke

- Für Ihre Aufmerksamkeit

und

- An meine Mitarbeiter in der Gesundheitsaufsicht des LK Stade
- An die beteiligten Kolleginnen und Kollegen:
 - Des LK Cuxhaven
 - Des NLGA Niedersachsen
 - Des LGL Bayern
 - Des Robert Koch Institutes Berlin
 - Prof Kreienbrock, TiHo Hannover